

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/SFB/07. SFB-Ausschuss



**Protokoll**

**07.Sitzung des SFB Ausschusses mit öffentlichem Teil -Sondersitzung-  
am Dienstag, 04.05.2021 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:49 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß  
Schriftführerin: Gabriele Huber

**Anwesend sind:**

**CSU-FDP-Fraktion**

Föstl, Magdalena  
Linhart, Susanne  
Matjanovski, Marina  
Schwaiger, Johann  
Stewens, Christa  
Ziegltrum-Teubner, Sonja

**GRÜNE-Fraktion**

Burggraf, Ulrike, Dr.  
Eberl, Ottilie  
Oellerer, Reinhard

**FW-BP-Fraktion**

Ried, Toni  
Seidelmann, Wilfried, Dr.

**SPD-Fraktion**

Atai, Omid

**AuG ÖDP-Linke**

Ottinger, Marlene

**AfD-Fraktion**

Pelz, Heidelinde

**Abwesend sind:**

**CSU-FDP-Fraktion**

Hagen, Martin entschuldigt

**GRÜNE-Fraktion**

Forst, Johannes von der entschuldigt

---

Robert Niedergesäß  
Vorsitzender

---

Gabriele Huber  
Schriftführerin

**Inhalt:**

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Finanzielle Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg; Antrag der CSU/FDP Fraktion vom 15.03.2021  
Vorlage: 2021/0327
- TOP 4 Kein Kind verlieren:  
Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 15.03.2021;  
Vorlage: 2021/0328
- TOP 5 Hospizinsel für den Landkreis Ebersberg- Sachstandsbericht  
Vorlage: 2021/0344
- TOP 6 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 7 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 8 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 9 Anfragen

## Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest.

Die noch offene Niederschrift vom 10.03.2021 ist noch nicht ausgefertigt und wird in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Finanzielle Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg; Antrag der CSU/FDP Fraktion vom 15.03.2021
-------	---

2021/0327

Vorberatung

Kreistag am 15.03.2021, TOP 12 Ö

Sachvortragende(r):

Cornelia Gütermann, Kulturförderung

Der Landrat begrüßt Markus Bachmeier, ‚Altes Kino Ebersberg e.V.‘ und Sebastian Schlagenhauer, Stadthalle Grafing und führt kurz in den Sachverhalt ein.

Cornelia Gütermann erläutert die Bundesfördermittel.

Der Landrat schlägt vor, die aktuell freien Mittel aus dem Budget der Kulturförderung in Höhe von 10.000 € als Zuschuss für das Projekt „mobile Bühne“ plus 20.000 € als überplanmäßige freiwillige Leistung zu genehmigen.

Markus Bachmeier hält einen kurzen Sachvortrag.

Folgende Punkte werden angesprochen:

Auf die Nachfrage von KR Omid Atai erklärt Markus Bachmeier, dass das ‚Alte Kino Ebersberg e.V.‘ die mobile Bühne kaufe, aber jedem zur Verfügung stehen solle.

Der Landrat erläutert kurz die Diskussion im Kreistag im März und erklärt, dass die mobile Bühne allen Kulturschaffenden im Landkreis grundsätzlich zur Verfügung stehen solle.

Auf die Nachfrage von KR Omid Atai, ob die Haftung beim ‚Alten Kino Ebersberg e.V.‘ bzw. beim Veranstalter liege, bejaht dies Markus Bachmeier und erklärt, dass die Veranstaltungen

im ersten Jahr kostenfrei seien und für das zweite Jahr überlegt werden müsste, wie die Kosten auf einzelne Veranstalter umgelegt würden.

Sebastian Schlagenhauser fügt ergänzend hinzu, dass die Versicherung bei 700 € jährlich liege.

KRin Otilie Eberl erkundigt sich, was passiere, wenn der Landkreis keine Fördermittel vom Bund bekäme und ob die mobile Bühne in diesem Jahr den Profis und für Vereine erst im nächsten Jahr zur Verfügung stehe, worauf Markus Bachmeier nickt.

Auf die Anregung von KRin Otilie Eberl verweist der Landrat auf die schwierige Haushaltslage des Landkreises und Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung) auf den Kürzungsbeschluss der Budgets um 2,5 % und dass jede Ausgabe den Haushalt des Fachausschusses in Schwierigkeiten bringe.

KR Reinhard Oellerer regt an, bei Punkt 2 des Beschlussvorschlages (...) *maximal* 20.000 € (...) und den Halbsatz anzufügen (...) *falls sich keine weiteren Sponsoren finden*.

KR Omid Atai bittet die Verwaltung und die Vertreter der Kulturschaffenden eine Nutzungsvereinbarung für die mobile Bühne zu erarbeiten.

Der Landrat erklärt, dass er davon ausgehe, dass es mit den Bundesfördergeldern klappen werde, wenn nicht, gehe es nach Bedarf erneut in den Ausschuss.

Der Landrat stellt den entsprechend der Diskussion ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Die freien Mittel in Höhe von 10.000 € auf der Kostenstelle 094 (Kulturförderung) werden als Zuschuss für das Projekt „mobile Bühne“ zur Verfügung gestellt.**
- 2. Ein darüber hinaus gehender Zuschuss in Höhe von maximal 20.000 € wird als überplanmäßige freiwillige Leistung genehmigt, falls sich keine weiteren Sponsoren finden.**



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0

TOP 4	Kein Kind verlieren: Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen - Antrag der SPD- Kreistagsfraktion vom 15.03.2021;
-------	---

2021/0328

11/2

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 20.05.2020, TOP 7ö

SFB-Ausschuss am 02.07.2020, TOP 7ö

Kreistag vom 15.03.2021, TOP 13ö

Sachvortragende(r):

Hubert Schulze, stellvertretender SG-Leiter 11, Bildung und IT

Der Landrat begrüßt Hubert Schulze und Anshi Kandlbinder, Leiterin SG 21 (Besondere soziale Angelegenheiten, Versicherungsamt, Wohnungswesen) und verweist auf den ausführlichen Sachverhalt der Sitzungsvorlage.

KR und Antragsteller Omid Atai erläutert die Beweggründe der SPD-Kreistagsfraktion für den Antrag und bittet das Gremium um Diskussion.

KRin Marlene Ottinger erklärt, dass sie der Meinung sei, dass die Soziale Arbeit an Schulen (SaS) aufgestockt werden sollte, um die Kinder/die Familien während der Pandemie zu unterstützen. Sie habe mit Entsetzen in der Sitzungsvorlage für den Jugendhilfeausschuss gelesen, dass beim Kreisjugendamt aufgrund von ‚Corona‘ drei Vollzeitstellen abgezogen wurden.

Florian Robida, stellvertretender Abteilungsleiter 6 (Jugend, Familie und Demografie) erklärt, dass das Kreisjugendamt zusätzlich zu seinen originären Aufgaben in der Führungsgruppe Katastrophenschutz zur Bewältigung der Corona Pandemie mit über 5.000 Arbeitsstunden engagiert war, was dem Jahressoll von mehr als drei Vollzeitkräften entspreche. Diese Überstunden seien daher angefallen, weil das Kreisjugendamt seine Arbeit nicht liegen lassen würde. Er versichert, dass das Kreisjugendamt seine Aufgaben ausübe, dürfe aber niemanden unter Generalverdacht stellen. Daher seien sie darauf angewiesen, dass sich die Familien bei Probleme bei ihnen melden. Er berichtet, welche Maßnahmen das Kreisjugendamt momentan durchführe, um den Jugendlichen wieder soziale Kontakte in Gruppen zu ermöglichen, wie z.B. Impfangebote für Senioren zu bekommen, damit die Vereinsarbeit wiederaufleben könne. Denn dies sei seines Erachtens wichtiger mit Blick auf das Kind.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass Florian Robida im Jugendhilfeausschuss darauf hingewiesen habe, wie es den Familien Corona-bedingt gehe, worüber im dortigen Ausschuss auch ausführlich diskutiert wurde. Er verweist auf die im Rahmen des Armutsberichts stattfindenden Dialoge und Handlungsempfehlungen, die hier ebenfalls hilfreich seien.

KR Reinhard Oellerer regt an, die SaS für eine begrenzte Zeit zu verstärken, um dadurch das neue Schuljahr vernünftig bewältigen zu können. Und, dass die Verwaltung prüfen solle, welche finanziellen Bundeszuschüsse der Landkreis bekommen könne.

Christian Salberg, Abteilungsleiter 6 beantwortet eine Verständnisfrage bezüglich der 1,5 Mio. € Überschreitung bei den stationären Unterbringungen.

KRin Christa Stewens erklärt, dass die Jugendsozialarbeit an Schulen die Brücke von Familie zur Schule sei und eine konzentrierte Aktion nötig sei, um die geringe Beschulung in den

zwei Jahren der Pandemie aufzuholen, um dadurch die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben zu erfüllen.

KR Omid Atai bedankt sich für den Bericht und sehe diesen als Anfang, um weitere Themen zu entwickeln, um die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben wahrzunehmen. Er bittet daher, den Punkt 2 des Beschlussvorschlages (Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 15.03.2021 ist damit erledigt) entsprechend abzuändern.

Hubert Schulze erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) die Ergebnisse der Elternumfrage „Corona 2021“ zu folgenden Fragen:

- Welche Geräte nutzen Sie für Homeschooling?
- Wie kann das Endgerät genutzt werden?
- Rahmenbedingungen
- Der Fernunterricht hat sich gegenüber dem Vorjahr....
- Im Distanzunterricht haben sich die Noten.....
- Hygiene an der Schule
- Einzelfeedback

Er erklärt, dass die Verwaltung die Elternumfrage in ihrer Rolle als Sachaufwandsträger und damit nur technische Fragen gestellt habe.

Der Landrat erklärt, dass die nächste Umfrage in Kooperation mit dem Jugendamt erfolgen solle.

Auf die Nachfrage von KRin Marina Matjanowski teilt der Landrat mit, dass durch Leasing 360 Luftreinigungsgeräte für die 260.000 € bestellt werden konnten. Hubert Schulze fügt ergänzend hinzu, dass am Freitag die Geräte mit Hilfe des THW an die Schulen verteilt würden.

KR Dr. Seidelmann erkundigt sich nach den Schülerzahlen an den Landkreisschulen<sup>1</sup> (sh. Fußnote) und äußert seine Zweifel, wie repräsentativ die Umfrage sei, bei einem Rücklauf von nur 1.600.

Auf die Nachfrage von KRin Ottilie Eberl erklärt Christian Salberg, dass die SaS europaweit neu ausgeschrieben und im nächsten Jugendhilfeausschuss vorgestellt werde.

Aufgrund der Diskussion schlägt Brigitte Keller vor, den Punkt 2 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern: *„Dem SFB-Ausschuss wird in der Herbstsitzung 2021 zu den Corona-bedingten Auswirkungen in Bezug auf die Bildungsgerechtigkeit erneut berichtet.“*

KR Omid Atai schlägt vor, die Eltern mit zwei vom Jugendamt formulierten Fragen anzuschreiben.

---

<sup>1</sup> Es sind 8.544 Schüler\*innen an den Landkreisschulen.

KRin Otilie Eberl regt an, zur Herbstsitzung jemanden von der SaS einzuladen.

Der Landrat nimmt die Anregung auf, indem ein Arbeitsauftrag an die Verwaltung gehe, für die Herbstsitzung<sup>2</sup> (sh. Fußnote) einen Mitarbeiter von JaS einzuladen, der dem Gremium berichten solle.

KR Reinhard Oellerer merkt an, dass die Grundschulen auch einen Sozialarbeiter als niederschwelliges Bindeglied benötigen würden.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Dem SFB-Ausschuss wird in der Herbstsitzung 2021 zu den Corona-bedingten Auswirkungen in Bezug auf die Bildungsgerechtigkeit erneut berichtet.**



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0

<b>TOP 5</b>	<b>Hospizinsel für den Landkreis Ebersberg- Sachstandsbericht</b>
--------------	---

2021/0344	
Vorberatung	SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 9ö SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 15ö SFB-Ausschuss am 29.05.2019, TOP 6ö SFB-Ausschuss am 01.10.2019, TOP 13ö SFB-Ausschuss am 14.10.2020, TOP 6ö
Sachvortragende(r):	Jochen Specht, Abteilung 6, Teamleiter Demografie Matthias Hilzensauer, Caritas, ZAHPV Hubert Radan, Heimleiter Caritas Marienheim Glonn

Jochen Specht hält einen kurzen Sachvortrag.

Matthias Hilzensauer erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) folgende Punkte und beantwortet Fragen:

- Das Team in Ebersberg
- Entwicklung der behandelten Patient\*innen
- Entwicklung SAPV Ebersberg 2014 – 2018
- Anfragende Stellen
- Personalentwicklung SAPV

---

<sup>2</sup> Die Vorstellung des JaS Mitarbeiters erfolgt in der **Herbstsitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.10.2021** als zuständiger Fachausschuss. Der SFB-Ausschuss wird am 29.06.2021 darüber informiert.

- Stellenanteil Sozialarbeit/100 Patient\*innen
- Teamauslastung
- Statistik 2020
- Sterbeorte 2020
- Haushalt 2020
- Und sonst noch....

Hubert Radan erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) folgende Punkte und beantwortet Fragen:

- Räumlichkeiten für eine Hospizinsel
- Zielgruppe
- Aufnahmekriterien
- Ziele der Pflege und Betreuung
- Mitarbeiterteam
- Ärztliche Betreuung
- Finanzierung
- Kalkulation

Hubert Radan teilt mit, dass am Donnerstag ein Gespräch mit der Heimaufsicht stattfinden werde.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Der SFB-Ausschuss ermächtigt die Verwaltung, einen gemeinsamen Rahmenvertrag zum Betrieb der Hospizinsel im Marienheim Glonn sowie der SAPV auszuhandeln. Dieser ist den Mitgliedern des SFB-Ausschusses in der Herbstsitzung zur Entscheidung vorzulegen.**
- 2. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, einen angemessenen, einmaligen Investitionskostenzuschuss mit dem Marienheim Glonn auszuhandeln, um eine würdevolle und bedarfsgerechte Atmosphäre für die Inbetriebnahme der Hospizinsel sicherstellen zu können.**
- 3. Der Start der Hospizinsel im Marienheim Glonn ist zum Jahresbeginn 2022 geplant.**



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0

TOP 6	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 7	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

Die für diesen Tagesordnungspunkt vorgesehene Information zu den Luftreinigungsgeräten an Schulen wurde bereits bei TOP 04 ö mitgeteilt.

Ansonsten gibt es keine weiteren Informationen.

TOP 8	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

keine

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Der Landrat teilt mit, dass die **schriftliche Anfrage von KRin Marlene Ottinger** im Jugendhilfeausschuss beantwortet werde, womit sie einverstanden ist.

Auf die Nachfrage von KR Reinhard Oellerer erklärt Brigitte Keller, Leiterin des Krisenstabs, dass die **Impfbereitschaft in Flüchtlingsheimen** leider sehr gering sei und es sich nicht lohne, wegen zwei Impfwilligen das mobile Impfteam dorthin zu senden. Die Helferkreise fahren die Impfwilligen ins Impfzentrum und würden Aufklärungsarbeit leisten.

Der Landrat erklärt, dass die niedrige Impfbereitschaft bei Geflüchteten ein bundesweites Thema sei. Es würden auch Sozialarbeiter die Flüchtlingsheime besuchen, ansonsten müsste Marion Wolinski, Leiterin SG 22 (Soziales und Asyl) gefragt werden, was hier konkret gemacht werde. Im Krisenstab sei das aber bereits Thema.

KRin Otilie Eberl fragt an, ob im nächsten SFB-Ausschuss die **Fachschaft ‚Obdachlosigkeit‘** eingeladen werde und merkt an, dass vor dem Landratsamt eine **Bank** fehle. Brigitte Keller erklärt, dass die Verwaltung eine Bank nach ‚Corona‘ aufstellen werde. Der Landrat verweist auf den Fluchtweg und fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung das klären werde.

KR Omid Atai erkundigt sich, ob das Landratsamt **Impfangebote für Obdachlose** schaffe und ob eine **WLAN-Anlage im Arbeiterwohnheim Poing eingerichtet werden könne**.

Der Landrat erklärt, dass die Anfrage bzgl. der WLAN-Anlage im Arbeiterwohnheim an Marion Wolinski, SG 22 weitergeleitet werde.

Brigitte Keller erklärt, dass sobald der Impfstoff ‚Johnson & Johnson‘ komme, würden die Obdachlosenunterkünfte aufgesucht und die Bewohner geimpft werden. Ansonsten appelliere sie an alle, die Menschen im Impfzentrum anzumelden, denn alle die die Priorität 1 und 2 hätten, würden bevorzugt einen Termin erhalten. Sie informiert, dass das Call-Center im April über 53.000 Anrufe bearbeitet habe.

Auf Nachfrage von KR Omid Atai erklärt der Landrat, dass die **Finanzierung der Impfzentren** bis 30.09. zugesagt sei.

KR Omid Atai erklärt, dass er bezüglich seiner nichtöffentliche Anfrage auf Frau Keller zugehen werde.

Der Landrat stellt fest, dass es somit keinen nichtöffentlichen Teil gebe und schließt die Sitzung um 17:49 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.